



SUCCESS STORY **SC DHfK**



**BRANCHE**  
SPITZENSPORT

**REGION**  
BUNDESWEIT

**WEB**  
[WWW.SCDHFK-HANDBALL.DE](http://WWW.SCDHFK-HANDBALL.DE)

**DER KUNDE**  
Der SC DHfK Leipzig ist ein erfolgreicher Handball-Bundesligist und verkörpert Teamgeist, Effizienz und Zusammenhalt. Er ist bei vielen Aufgaben – vom Scouting im Jugendbereich über den Spieltagsbetrieb in der Arena, der Kommunikation mit den Fans, den Medien und der Öffentlichkeit, bis hin zur Verwaltung in der Geschäftsstelle – auf ein zuverlässiges IT-System angewiesen.

Um den modernen und stetig wachsenden Anforderungen an den Spiel- sowie Geschäftsbetrieb als Bundesligaverein gerecht zu werden benötigte der SC DHfK ein neues, flexibles und skalierbares IT-Modell, um zu jeder Zeit und an jedem Ort uneingeschränkt auf seine Daten und Kommunikationsmittel zugreifen zu können.

## Teamwork für den SC DHfK Leipzig – Desktops und Teamarbeit aus der Cloud

„Der Stellenwert der IT wird im Handball und im gesamten Profisport weiter zunehmen – ständige Verfügbarkeit von Daten und Kommunikation, an jedem Ort, zu jeder Zeit. Wir wollten frühzeitig reagieren und unser IT-System mit Kupper IT auf dieses neue Level heben.“

**Karsten Günther, Geschäftsführer SC DHfK Handball Verwaltung GmbH**

### DIE HERAUSFORDERUNG

Die Anforderungen des SC DHfK waren das Auslagern jeglicher IT-Arbeitsaufwände und der gesamten IT-Technik, zum einen. Denn zur Administration und Wartung steht keine ausgebildete Fachkraft zur Verfügung.

Zum anderen sollte eine ortsunabhängige Zusammenarbeit mit modernsten IT-Anwendungen sowie ein reibungsloser Datenaustausch realisiert werden. Vom Auswerten der Daten des Jugend-Scoutings über die Videoanalyse des absolvierten Spiels bis hin zur Kontrolle der medizinischen Werte und Leistungsdaten der Spieler. Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle, der medizinischen Abteilung oder dem Trainerstab im Mannschaftsbus müssen Just-in-time und entsprechend eines Berechtigungskonzepts auf die Daten zugreifen, diese bearbeiten, in Teams teilen und für externe Dienstleister oder Medienvertreter freigeben können.

Nur so kann die Leistungsfähigkeit des Vereins und des Profiteams langfristig optimiert und die wachsende Menge an Daten und Applikationen jederzeit sicher und zuverlässig zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren sollten wichtige Verantwortlichkeiten wie der Datenschutz, die IT-Sicherheit, Backups und die ständige Verfügbarkeit den Mitarbeitern des SC DHfK abgenommen und an einen kompetenten Dienstleister übergeben werden.

**SCHLÜSSELFAKTEN**

Mobiles Arbeiten & Kommunizieren im Team, von Zuhause, im Büro und von Unterwegs

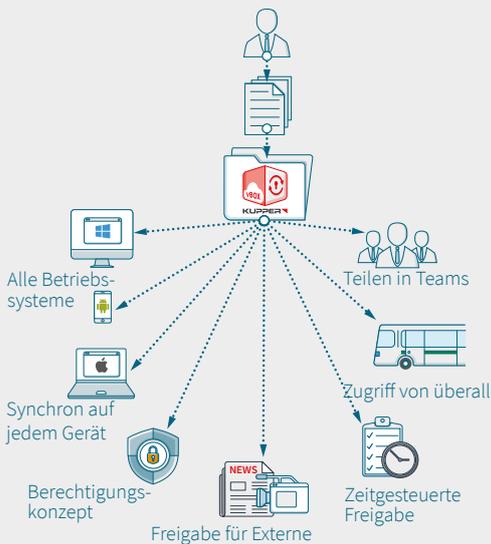
Keine IT-Fachkräfte vor Ort notwendig  
Keine Investitionen & volle Kostentransparenz

Abrechnung nach tatsächlicher Nutzung

Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften beim Datenschutz & IT-Sicherheit

Permanente Verfügbarkeit

**FILE-SYNC & -SHARE**



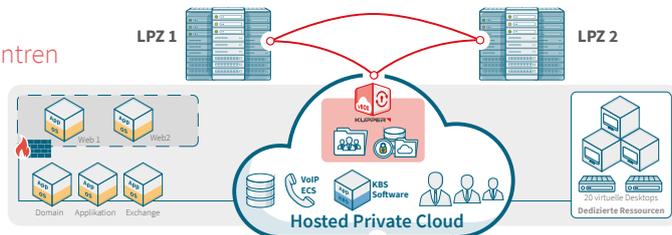
**DIE LÖSUNG**

Die Kupper IT GmbH stellt dem SC DHfK Handball eine virtuelle IT-Infrastruktur, auch Infrastructure as a Service (IaaS) genannt über zwei georedundante Rechenzentren bereit – so zu sagen IT aus der Cloud, aus der Hosted Private Cloud (HPC). Diese Infrastruktur ist nicht nur hochverfügbar, sie ist auch sehr agil und flexibel konfigurierbar. Sie lässt sich je nach Wachstum und Bedarf skalieren und gewährleistet so den stets bedarfsgerechten Einsatz aller Ressourcen. In dieser Infrastruktur werden Prozessoren, Arbeitsspeicher und Speicherplatz sowie die virtuellen Desktops je nach Erfordernis angepasst, um zum Beispiel Lastspitzen an Spieltagen ganz einfach abzufangen.

Der Zugriff der Mitarbeiter auf diese Infrastruktur erfolgt über virtuelle Desktops als Desktop as a Service (DaaS), der für den SC DHfK durch einen geringen Hardware-Einsatz möglich wird. Sogenannte Zero-Desktop-Clients und Notebooks, bzw. die gesamte lokale IT-Infrastruktur werden von Kupper IT bereitgestellt und gewartet. Der virtuelle Arbeitsplatz kommt hier ebenso aus der Cloud wie auch die Software. Der Windows 10 Desktop wird im Rechenzentrum erzeugt und als Abbild auf den Zero-Clients dargestellt. Desktop as a Service löst hier zwei wesentliche Anforderungen. Erstens, ein Zero-Client ist ein Monitor mit einem eingebauten Chip, weitere Technik wie etwa Workstations werden nicht benötigt. Das spart nicht nur Kosten, sondern auch Energie und verringert den CO2-Ausstoß. Zweitens erhält der Nutzer eine nie dagewesene Mobilität seines Arbeitsplatzes. Er kann in der Geschäftsstelle, in einem Dokument arbeiten, seinen Arbeitsplatz ohne zu speichern verlassen und im Home-Office oder am Laptop im Mannschaftsbus an der gleichen Stelle weiterschreiben, wo er im Büro aufgehört hat.

Zusätzlich steht dem SC DHfK die Kupper vBox zur Verfügung. Ein File-Sync & -Share-Dienst – ähnlich wie Dropbox oder iCloud, nur dass die Daten in Leipzig liegen – zum Speichern, Synchronisieren und Teilen von Dateien und Dokumenten sowie dem orts- und geräteunabhängigen Zugriff. Die Daten können auf allen Geräten ganz schnell und einfach für einzelne Personen, ganze Teams oder externe Dienstleister freigegeben werden. So können zum Beispiel TV-Sender oder Sport-Redaktionen auf Spielmitschnitte zugreifen. Des Weiteren stehen für den Schutz der Daten auf den mobilen Geräten ein automatischer Backup-Service zur Verfügung. Die stets wachsende Datenmenge sowie die Backups werden in der vBox archiviert.

Kupper Rechenzentren



Internet



SC DHfK



Die Aktualität und Sicherheit des Systems wird von Kupper IT Technikern überwacht und mit allen nötigen Updates versorgt. Darüber hinaus ist die gesamte Infrastruktur und deren Daten durch moderne

Technik und Sicherheitsstandards, sowie SSL-, VPN-Verbindungen und eine Zwei-Faktoren-Authentifizierung vor unbefugten Zugriffen geschützt.